



Das Wappen von Kervenheim - „der geflügelte Widder“

von Hans-Peter Schaap

Warum haben die Kervenheimer in ihrem Wappen einen geflügelten Widder?

Diese interessante Frage beschäftigt schon seit vielen Jahrzehnten die Kervenheimer Geschichtsforscher. In diversen Aufsätzen und Nachforschungen versuchte man diesem bis heute ungelösten Rätsel auf die Spur zu kommen und brachte das Kervenheimer Wappentier immer wieder mit der Villa Geizefurth in Verbindung. Diese These ist aber bis heute nicht nachweisbar. Andere Nachforschungen sehen einen Zusammenhang mit dem Geschlecht derer von Hertefeld, das in seinem Wappen einen Hirsch trägt. Die Familie Hertefeld erwarb die Kervendonker Burg im Jahr 1774.¹

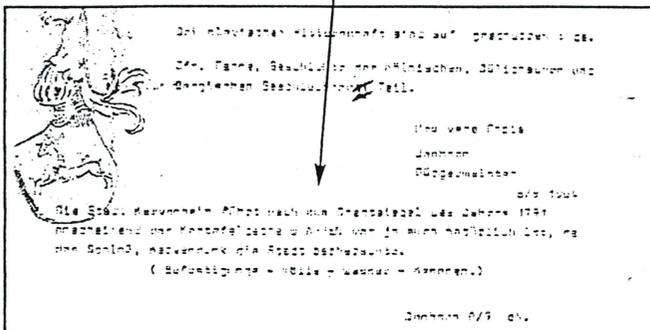
Ein eindeutiger Nachweis über die tatsächliche Herkunft des Wappentieres liegt bis heute nicht vor.

Am 17. Januar 1841² erbittet das königliche Münzkabinett in Berlin von der Bürgermeisterei zu Kervenheim Angaben über die noch vorhandenen Petschaften (Siegelstempel) und über das Stadtwappen. Diese würden für eine Arbeit über die Städte der preußischen Monarchie benötigt. Die Bürgermeisterei Kervenheim antwortet am 17. Februar (1841) „... daß keine weiteren authentischen Mittheilungen in Betreff eines Stadt-Wappens pp zu machen seien.“ und sendet einen Abdruck des Stadtsiegels von 1791 zurück.

Bürgermeister Janhsen schreibt mit Datum vom 8. September 1904³ zum Stadtsiegel:

„Die Stadt Kervenheim führt nach dem Stadtsiegel des Jahres 1791 anscheinend das Hertefeldsche Wappen was ja auch natürlich ist, da das Schloß Kervendonk die Stadt beherrschte.“

(Befestigung-Wälle-Wasser-Kanonen)



Der Hauptlehrer und Heimatforscher Carl Schumacher aus Winnekendonk berichtet in seinem Schreiben vom 28.12.1925⁴ an das Preußische Staatsarchiv in Düsseldorf u.a., dass sich im Bürgermeisteramt Kervenheim zu Winnekendonk noch ein Stempel mit dem Stadtsiegel von Kervenheim aus dem Jahr 1791 befindet. Er beschreibt das Siegel so:

„ die Abbildung sind ein Schaaf, ein Ziegenbock oder Hirsch mit Flügeln. Ein Hirsch könnte in Beziehung stehen zu der Fam. von Hertefeld, welche Besitzerin von K'heim und Kasteel K'donk war“

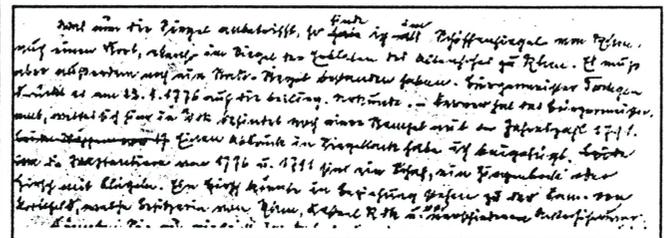


Abb. Stadt - Siegel von 1791

Professor Hupp beschreibt in seiner Arbeit „Deutsche Ortswappen“ das Ortswappen von Kervenheim so:

„Kervenheim: Flecken, 534 Einwohner (1925). Wappen: In Silber eine aufgerichtete, geflügelte, blaue Ziege. So nach gefälliger Angabe des Herrn Bürgermeisters, der der Skizze die Jahreszahl 1440 beischrieb. Letztere bezieht sich auf die Errichtung einer eigenen Pfarrei. Die Ziege dürfte eine neuere Erfindung sein, die daran erinnern soll, daß bereits 840 hier eine karolingische Villa Geizefurt erwähnt wird.“

